Вариант 5

Förderverein «Variant 5», Schweiz

Mai 2023

Nr. 95

Förderverein «Variant 5»
3000 Bern, Schweiz
E-Mail: info@variant5.ch

Co-Präsidium:
Laura Wirth +41 79 586 39 30
Martin Zoller +41 76 476 87 71
Website: www.variant5.ch

«Variant 5» Bulgaria
Dian Bonev & Petranka Angelova,
ul. Rositsa 22 ap. 16,
BG-7700 Targoviste, Bulgarien

E-Mail: variant5@variant5.org
Kontakt (BG): +359 89 466 18 48
+359 89 466 18 38

Bankverbindung: Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5,
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5
BIC: POFICHBEXXX

Buchbestellungen: Peter Schibler,
Turnweg 12, CH-3013 Bern. E-Mail:
pci.bern@bluewin.ch

Vania Borisova (2.v.r.) erzählt Teilnehmenden der «Variant 5»-Jubiläumsreise aus dem Arbeitsalltag des Roten Kreuzes in Targoviste, das seit Jahren vom Förderverein unterstützt wird. *Foto: Ueli Hofstetter*

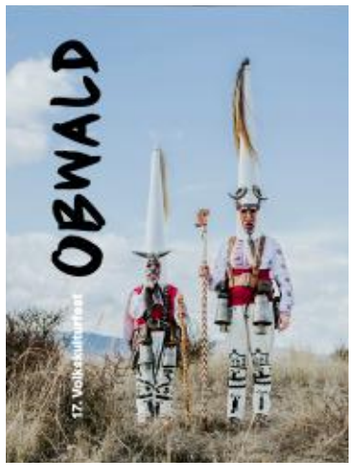
Austausch bringt beide Seiten voran

Diesen Frühling ergab sich für unsere Mitglieder eine besondere Gelegenheit, einen Einblick in das Wirken unserer Partnerorganisationen in Bulgarien zu erhalten: Im Rahmen der «Variant 5»-Jubiläumsreise stellten sich einige von ihnen direkt vor Ort vor. Wir erkannten, dass dieser direkte Austausch für das Fortbestehen unserer Organisation wichtig ist – denn er war und ist oft der Auslöser dafür, dass Mitglieder im Verein aktiv mitarbeiten möchten. Mehr über die Reise ist auf Seite 2 zu lesen.

Um Austausch geht es auch beim gemeinsamen Lager der OLG Bern und des SKO «Variant 5» Targoviste, welches diesen Herbst in Slowenien stattfinden wird (mehr dazu auf Seite 3). Bereits stattgefunden hat das winterliche Lager unseres Partnervereins in der Berghütte «Mladost». Weitere Aktualitäten aus dem Jugend- und Sportbereich sind ebenfalls auf Seite 3 zusammengefasst.

Schon etwas weiter zurück liegt unsere Hauptversammlung mit Sedjanka; wie die Weichen dort gestellt wurden, steht auf Seite 3. Unter anderem galt es zu entscheiden, ob wir die verbliebenen Spendengelder für Kriegsgeflüchtete auch zur Linderung *indirekter* Kriegsfolgen einsetzen dürfen. Denn unsere Projektpartner vom Roten Kreuz müssen infolge der steigenden Lebenshaltungskosten mehr Nothilfe leisten, um etwa lebenswichtige Medikamente zu finanzieren. Eine Übersicht über die geplanten sozialen Projekte findet sich auf Seite 4. Zu ihrer Umsetzung beitragen können sie sehr gerne mit einer Spende. Vielen Dank! *Martin Zoller*

variant5.ch/spenden



Bulgarien zu Gast am Volkskulturfest OBWALD

Das OBWALD findet seit 2006 auf einer Waldlichtung in Giswil statt. Seine Veranstalter definieren es als «ein (musikalisches) Volkskulturfest an einem einzigartigen Ort, das Jahr für Jahr ein Stück der grossen, weiten Welt nach Obwalden holt, Kontraste setzt und Brücken schlägt, gegenüberstellt und gleichzeitig verbindet». Vom 29. Juni bis am 2. Juli sind nun Formationen aus unterschiedlichen Regionen Bulgariens in Obwalden zu Gast: aus Thrakien der Chor «Emeriga» und das Ensemble «Svirachi», aus den Rhodopen das Ensemble «Epodai» und aus der Schopska-Region die Wladigeroff Brothers. Bei den «Svirachi» wirkt Borislav Galabov mit, der vielen von uns bereits als Leiter der «Bagri» bekannt ist. Eine Delegation des «Variant 5»-Vorstandes wird das OBWALD am So 2. Juli besuchen. Wer uns begleiten möchte, ist gut beraten, rechtzeitig unter *www.obwald.ch* Tickets zu kaufen, denn in der Regel ist das Fest ausverkauft.
Laura Wirth

«Ich habe gesehen, wie die Arbeit des kleinen Hilfswerks verblüffend grosse Kreise zieht»

Die «Variant 5»-Jubiläumsreise nach Bulgarien war ein Augenöffner. Eindrücke eines OL-untauglichen Spenders, der erst nach 30 Jahren begreift, wie dieses kleine Hilfswerk erstaunlich Grosses leistet. Und der hofft, dass Jüngere den Reiz des gelebten Austauschs früher erkennen.

*Von Patrick Feuz**

Gegründet wurde der Förderverein «Variant 5» 1991 nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus. Als damaliger Berufs- und Bürokollege von Initiant Marc Lettau hatte ich keine andere Wahl, als mitzumachen; er hätte mich sonst nicht mehr in Ruhe arbeiten lassen. Also half ich am Rande mit, Kleider, Lebensmittel und Schulmaterial zu sammeln, denn zunächst galt es, in der nordostbulgarischen Region um die Stadt Targoviste schiere Not zu lindern. Partner vor Ort waren von allem Anfang die weit übers Sportliche hinaus engagierten OL-Läuferinnen und -Läufer aus Targoviste.

Damals herrschte im Nordosten Bulgariens extreme Arbeitslosigkeit; so zielte die Hilfe auch auf Beschäftigung. Bald nähten die jungen Leute mit Nähmaschinen aus der Schweiz bunte Duvet- und Kissenüberzüge und schickten sie auf Bestellung zusammen mit selbst eingemachtem Gemüse zu uns. Nach dem Prinzip «Hilfe durch Selbsthilfe» – es gilt bis heute – leistete «Variant 5» auch einen spektakulären Beitrag zur Bekämpfung der Tuberkulose: durch die Vernetzung von Ärztinnen und Ärzten aus der Schweiz und Bulgarien.
Ich selbst war bald nur noch Spender und als OL-Muffel nie dabei beim alljährlichen «Velikden-Cup», dem von «Variant 5» organisierten Mehrtage-Orientierungslauf. Zum Glück fand im vergangenen April – wegen Corona mit zweijähriger Verzögerung – die Bulgarienreise zum 30-Jahr-Jubiläum des Fördervereins statt. Erst jetzt habe ich mit eigenen Augen gesehen, wie die Arbeit des kleinen Hilfswerks verblüffend grosse Kreise zieht.

Beim Sprint-OL des diesjährigen «Velikden-Cup» im Städtchen Omurtag unweit von Targoviste tanzt und musiziert auf dem Hauptplatz die lokale Folklore-Gruppe, in den Cafés sitzen unüblich viele Menschen, die Schlange vor dem Grillstand ist nach OL-Ende lang. Ein guter und lohnender Tag für Omurtag. Dank Zuschuss des Fördervereins konnten wieder mehr als 200 Kinder und Jugendliche am Sportfest teilnehmen. Auch Trainingstage und Sportwochen für Kinder und Jugendliche stützt er mit Beiträgen. Und die immer neuen OL-Karten der Eichen- und Buchenwälder rund um Targoviste finanziert ebenfalls der Förderverein: ohne aktuelle Karten keine Nachwuchsförderung, keine Sportlager und kein «Velikden-Cup».

Bulgarien hat seit der Wende durch Auswanderung einen Viertel der Bevölkerung verloren, heute ist der «Braindrain» gebremst, Bulgarien aber immer noch das ärmste EU-Land. Deshalb ist die Entwicklungszusammenarbeit – das zweite Standbein nebst der Jugendförderung – bis heute nötig und wertvoll. Im Stadtzentrum von Targoviste erklärt uns die Leiterin des lokalen Roten Kreuzes, einer Partnerorganisation, wie wichtig es im letzten Winter gewesen sei, Schulkindern jeden Tag ein warmes Mittagessen zu bieten. Vor allem für Roma-Familien ist die warme und kostenlose Mahlzeit oft der Grund, ihre Kinder überhaupt zur Schule zu schicken. Das Programm gibt es seit Jahren, doch in der Region Targoviste fehlte dafür im letzten Winter das Geld. «Variant 5» sprang ein. Eines von vielen Beispielen, wie der Verein dank schlanker Struktur und enger Zusammenarbeit mit lokalen Wissensträgern unbürokratisch, effizient und sinnvoll helfen und schnell reagieren kann.

Auch über die Geschichte Bulgariens habe ich, der Ahnungslose, viel gelernt. In Plovdiv etwa, der zweitgrössten Stadt des Landes, staunte ich über die Überreste eines römischen Stadions, das 30'000 Zuschauer fasste. Irgendwie peinlich für mich als Historiker, nicht zu wissen, wie Bulgarien schon immer zu Europa gehörte.

«Variant 5» sagt, seine Jugend- und Entwicklungsprojekte ermöglichten «beidseitigen Gewinn». Ich habe dank der Jubiläumsreise auf jeden Fall profitiert. Hoffentlich nutzen andere die Gelegenheit dazu früher. Kindern und Jugendlichen aus der Schweiz und Bulgarien bietet ein gemeinsames OL-Lager im kommenden Herbst die Chance zum Austausch. Auch für Nicht-OL-Affine gibt es immer wieder Bereicherndes, etwa die vom Verein organisierten Konzerte mit bulgarischer Musik – auch für Jüngere eine Entdeckung. Denn auch das hat die Jubiläumsreise gezeigt: Mit «Variant 5» sind auch seine Spenderinnen und Spender und OL-Aktiven älter geworden. Der Förderverein muss seinen Nachwuchs fördern.

** Patrick Feuz ist Historiker und ehemaliger Chefredaktor der Zeitung «Der Bund»; er arbeitet heute als Kommunikationsberater.*

Kinder der neu eröffneten Folklore-Musikschule von Borislav und Diana Galabovi beim Konzert in Bozhurishte. Foto: Ueli Hofstetter

Bern-Senior Toni Brauchle (hinten) stand bei den Herren 75 täglich auf dem Treppchen, einmal sogar zuoberst. Ueli Hofstetter

«Kulinarische HV» bewährt sich

Am 11. März wurden an der Hauptversammlung des Fördervereins die Weichen für das Vereinsjahr gestellt. Die erstmalige Kombination mit einer Sedjanka war ein Erfolg.

Es hat sich mittlerweile so eingebürgert, dass die Mehrheit der Stimmen bereits abgegeben sind, wenn die HV beginnt. Dieses Jahr zählte die Versammlung 22 Teilnehmende, wovon 16 im Vorfeld online abgestimmt hatten. Überflüssig ist die physische Versammlung trotzdem nicht, denn sie bildet den Anlass, um wichtige Diskussionen zu führen und sich im Anschluss auch informell auszutauschen.

Nachdem HV-Protokoll, Jahresrechnung, Revisionsbericht und Mitgliederbeiträge genehmigt waren, galt es die Amtsträger in Vorstand, Beirat und Revisionsstelle wiederzuwählen. Personelle Änderungen gab es diesmal keine; weiter vakant blieb der fünfte Vorstandssitz im Ressort Fundraising.
Bezüglich Budget und Tätigkeitsprogramm galt es zu entscheiden, wie die rund 21'500 Franken eingesetzt werden sollen, die von der letztjährigen Sammelaktion zu Gunsten Geflüchteter aus der Ukraine übriggeblieben sind und in Bulgarien nicht mehr für diesen Zweck verwendet werden können. Die Versammlung schloss sich dem Antrag des Vorstandes an, den Spendenzweck zu erweitern. So können mit den Geldern Bedürftige in Bulgarien unterstützt werden, deren Lebenshaltungskosten infolge des Krieges gestiegen sind. Ein Teil der Summe kann zudem für Hilfsprojekte in der Ukraine eingesetzt werden.

Zum Abschluss der Hauptversammlung wurde wie üblich bereits das nächstjährige Datum festgelegt: Der **16. März 2024**.

Die anschliessende Sedjanka war – wie vom Vorstand erhofft – deutlich besser besucht als die HV selbst. Ein stattliches bulgarisches Buffet kam zustande und ein buntes Publikum aus «Stammgästen» und neuen Gesichtern fand sich zum Essen, Trinken und Schwatzen ein. So lohnten sich Organisationsaufwand und Raummiete doppelt. Der Vorstand plant daher, die Kombination aus Versammlung und Sedjanka in Zukunft so beizubehalten. *Martin Zoller*

Schlemmen und diskutieren an der Sedjanka von «Variant 5». *Foto: Martin Zoller*

OL-Austauschlager in Slowenien: Jetzt anmelden!

Vom 2. bis 8. Oktober führt «Variant 5» Targoviste gemeinsam mit der OLG Bern ein Lager in Pliskovica (Slowenien) durch. Neben Trainings ist ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit gemeinsamen Aktivitäten geplant, die den kulturellen Austausch fördern und den Kontakt zwischen den beiden Gruppen erleichtern sollen. Unser Vorstandsmitglied Raffael Mathys organisiert das Lager mit; der Förderverein unterstützt es mit einem Beitrag. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 12-20 Jahren. Anmeldeschluss ist am 31. August. Der nachstehende QR-Code führt direkt zur Ausschreibung mit Details und Kontaktdaten.

tinyurl.com/pliskovica

Save the Date: Herbstsedjanka

Am 21. Oktober 2023 findet im Pfadiheim Bern unsere Herbst-Sedjanka statt. Notieren Sie sich dieses Datum – wir werden dafür sorgen, dass der Anlass nicht nur kulinarische, sondern auch musikalische Leckerbissen bietet! Eine detaillierte Einladung folgt im nächsten Bulletin.

Reichhaltiges Angebot für den OL-Nachwuchs

Der Frühling ist jeweils eine geschäftige Zeit bei unseren Partnern von «Variant 5» Targoviste, denn Frühlingslager und mehrtägiger Wettkampf folgen kurz aufeinander. Dieses Jahr wurde entschieden, die Gruppe aufzuteilen: Zwölf Jugendliche von 16-20 Jahren reisten mit Ivan Sirakov ans Schwarze Meer ins gemeinsame Trainingslager von 22 Vereinen. Für die 18 jüngeren Kinder bot ein Leitungsteam in Targoviste tägliche Trainings an. So konnten die Leitenden jeweils abends an den Vorbereitungen für den «Velikden Cup» arbeiten. Die Beiträge für die Lager und Kurse werden bewusst tief gehalten, damit sich alle Kinder und Jugendlichen die Teilnahme leisten können. Möglich ist dies, weil der Förderverein die Kosten des Leitungsteams trägt und für einen Teil der übrigen Kosten aufkommt – letztlich also dank der Spenden unserer Mitglieder. Anders als in den Vorjahren organisierte «Variant 5» Targoviste im 2023 zudem ein Wintertrainingslager im Berghaus «Mladost». Sie erinnern sich vielleicht, das Berghaus wurde 2018 mit Fördergeldern renoviert und wird seit 2022 von Dian Bonev und Petranka Angelova bewirtschaftet – derzeit mit tatkräftiger Hilfe ihres Sohnes Dani.

«Velikden Cup» als Jugendmotivator

Während der orthodoxen Ostertage organisierten unsere Orientierungslauf-Partner den internationalen «Velikden Cup». Er lockte dieses Jahr rund 600 Gäste in den Nordosten Bulgariens und brachte während vier Tagen eine Art Kleintourismus in die neu kartografierten Regionen: Die Dörfer Bayachevo und Paidushko, das Städtchen Omurtag und die Ausgrabungsstätte Missionis. Die OL-Karten werden – mittlerweile traditionell – mit Fördergeldern finanziert und stehen dem Klub nach dem Wettkampf zur weiteren Nutzung zur Verfügung.
Ebenfalls zur Tradition etabliert hat sich das Sponsoring der Kinderstartgelder. Eigentlich ist es für OL-Vereine nämlich schwer finanzierbar, mit dem gesamten Nachwuchs an einen solchen Wettkampf zu fahren. Für die Kinder und Jugendlichen sind aber gerade grössere Anlässe ein wichtiger Motivator. Deshalb übernahm Christian Fiechter jahrelang sämtliche Startgelder für Kinder am «Velikden Cup». Diese Tradition führt der Förderverein nun fort. Unserem Aufruf im letzten Bulletin folgten bereits erste neue Sponsorinnen, was uns natürlich sehr freut! Mit rund 20 Franken kann ein Kind während des 4-tägigen Wettkampfes internationale OL-Erfahrung sammeln; für etwa 150 Kinder suchen wir noch Unterstützung. *Laura Wirth*

Bei Schnee auf Postensuche: Kinder im Winterlager bei Targoviste. *P. Angelova*

Variant 5

Дружество «Вариант 5» Швейцария

Mai 2023

Nr. 95

Förderverein «Variant 5»
3000 Bern, Schweiz
E-Mail: info@variant5.ch
Co-Präsidium:
Laura Wirth +41 79 586 39 30
Martin Zoller +41 76 476 87 71
Website: www.variant5.ch

«Variant 5» Bulgaria
Dian Bonev & Petranka Angelova,
ul. Rositsa 22 ap. 16,
BG-7700 Targoviste, Bulgarien
E-Mail: variant5@variant5.org
Kontakt (BG): +359 89 466 18 48
+359 89 466 18 38

Bankverbindung: Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5, IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5
BIC: POFICHBEXXX

Buchbestellungen: Peter Schibler, Turnweg 12, CH-3013 Bern. E-Mail: pci.bern@bluewin.ch

Hinten weiss, vorne grün: Bei Schnee boten die «Wunderbaren Brücken» in Südbulgarien den Teilnehmenden der «Variant 5»-Jubiläumsreise einen besonderen Anblick. *Foto: Jolanda Wehrli*

«Naia» und Rotes Kreuz: Hilfe ist bitter nötig

Im Februar 2023 besuchte ich unsere Partner in Targoviste, um das Vereinsjahr zu planen. Es zeigte sich, dass die Arbeit der örtlichen Hilfsorganisationen aktuell besonders wichtig ist, diese aber auch voller Tatendrang sind.

Von Martin Zoller

Beim Verein «Naia», der Opfer häuslicher Gewalt unterstützt, soll eine Praktikumsstelle geschaffen werden. Dies soll die Mitarbeitenden entlasten und ihnen helfen, ihre Englischkenntnisse weiter zu verbessern, welche für die internationale Zusammenarbeit entscheidend sind. «Naia» ist nämlich immer wieder an EU-Projekten beteiligt, in denen Erfahrungen ausgetauscht und neue Herangehensweisen diskutiert werden. Dort bringt «Naia» viel Erfahrung im Umgang mit schwierigen Verhältnissen ein: In der Region Targoviste gibt es rund 200 kleine Dörfer, von denen viele weder Schulen noch medizinische Versorgung haben, und in denen Menschen mehrerer Ethnien zusammenleben. Die Frauen sind hier besonders isoliert, da es kaum Orte gibt, wo sie sich mit anderen Frauen austauschen können; sie sind wegen der hohen Arbeitslosenquote oft finanziell von ihrem Mann abhängig; zudem ist Alkoholismus hier besonders häufig. Seit Ende der Pandemie ist die Zahl der Hilfesuchenden stetig angestiegen. Entsprechend ausgelastet ist «Naia».

Wir versuchen unseren Partnern bei der Ausschreibung und Besetzung der Praktikumsstelle behilflich zu sein. Ausserdem konnte ich die neu erworbene Garage besichtigen, die mit unserer Unterstützung leicht renoviert und möbliert werden soll. Neben dem Einsatzfahrzeug will die Organisation dort ihr Dokumentenarchiv unterbringen.

Wichtiges geht weiter...

Das Rote Kreuz Targoviste führt bewährte Projekte fort, so sollen auch ab diesem Herbst wieder Studierende aus ärmeren Familien im ersten Jahr mit einem von uns finanzierten Stipendium unterstützt werden. Angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten erhöhen wir den Beitrag auf 200 Leva pro Monat. Weiterhin dringend nötig ist auch der Wohltätigkeitsfonds: Er springt dort ein, wo es Menschen am Allernötigsten fehlt. Im vergangenen Jahr waren besonders Rentner:innen vermehrt auf Hilfe angewiesen, um etwa ihre Medikamente finanzieren zu können. Entsprechend niedrig ist inzwischen der Kontostand des Fonds. Wir planen deshalb mindestens die Hälfte der restlichen Ukraine-Hilfsgelder in diesen einzuzahlen (vgl. Seite 3).

...und Neues beginnt

Die jungen Freiwilligen des roten Kreuzes möchten einen Videocast produzieren. Es sollen mindestens zehn halbstündige Sendungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen entstehen. Wir finanzieren Kamera und Mikrofon und sind gespannt auf die ersten Episoden, die wir unter *www.variant5.ch* verlinken werden.

Eine weitere Freiwilligengruppe kümmert sich um Krebskranke. Für diese finanzieren wir Material für Oster- und Weihnachtspakete, Ausbildung sowie einen Ausflug nach Veliko Tarnovo zum Erfahrungsaustausch mit der dortigen Schwestergruppe.

Zusammenfassend beobachten wir, dass jetzt, nachdem staatliche Corona-Hilfen ausgelaufen sind, im sozialen Bereich vor allem eines gefragt ist: Verlässliche Partner, die dringliche Hilfsprojekte finanzieren können – auch dann, wenn anderswo gerade Kriege oder Erdbeben stattfinden, die in den Köpfen der Spender:innen präsenter sind.